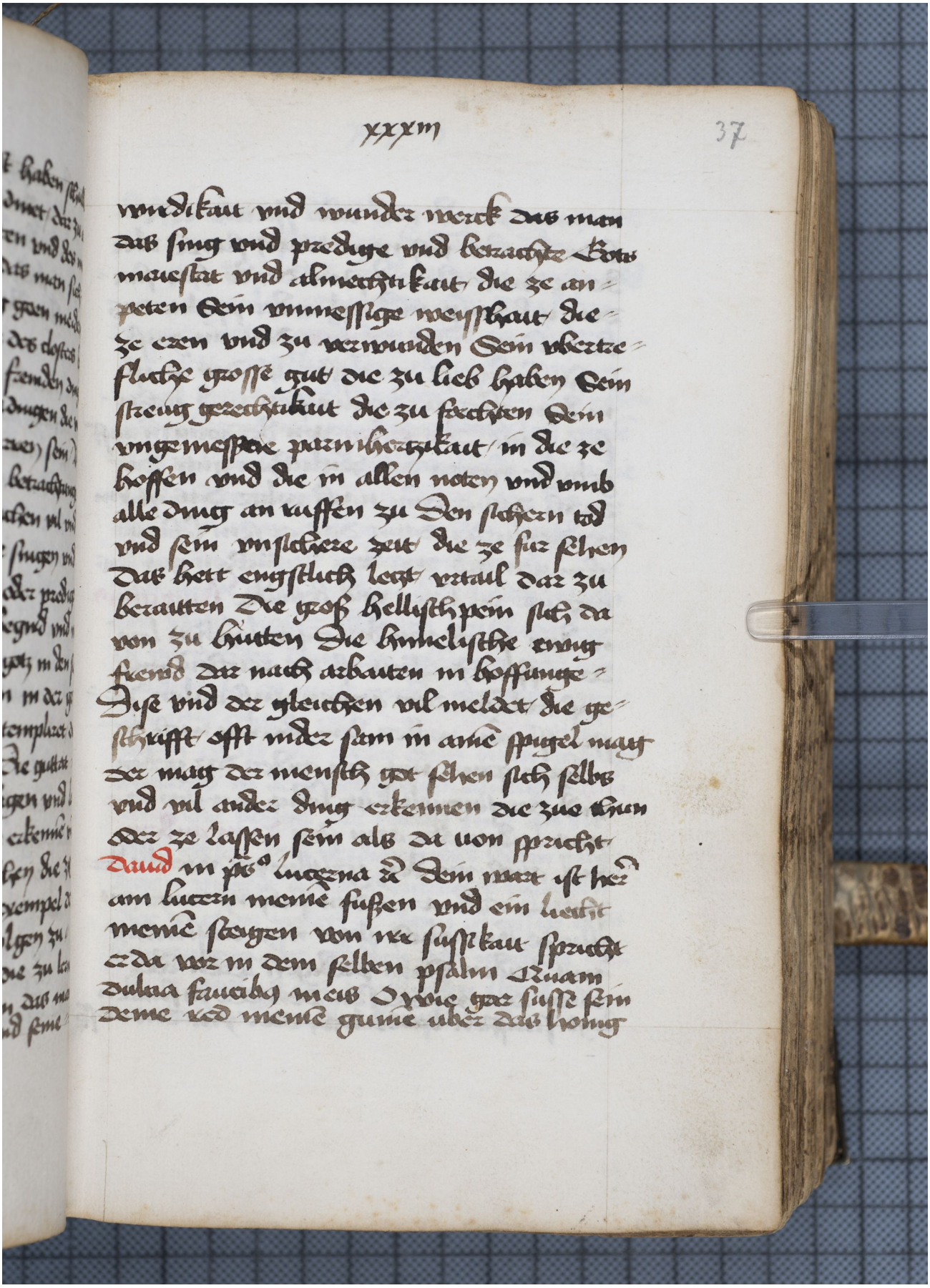
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



wirdikait vnd wunder werck das man
das sing vnd predige vnd betrachte Gots
maiestat vnd almechtikait die ze an-
peten Sein vnmessige weysshait die
ze eren vnd zu verwunden Sein vbertre-
fliche grosse gut die zu lieb haben Sein
streng gerechtikait die zu forchten Sein
vngemessene parmhertzikait in die ze
hoffen vnd die in allen noten vnd vmb
alle ding an ruffen zu Den sichern tod
vnd sein vnsichere zeit die ze fur sehen
Das hett engstlich letzt vrtail dar zu
beraitten Die groß hellisch pein sich da
von zu hutten Die himelische ewig
frewd dar nach arbaiten in hoffunge-
Dise vnd der gleichen vil meldet die ge-
schrifft offt inder sam in ame spigel mag
der mag der mensch got sehen sich selbs
vnd vil ander ding erkennen die zue thun
oder ze lassen sein als da von spricht
David in ps° lucerna &c Dein wart ist her
am lucern meine fußen vnd ein liecht
meine steigen von irr sussikait spricht
er da vor in dem selben psalm Quam
dulcia faucibus meis O wie gar susse sein
deine red meine gume uber das honig